

# DUISBURG NORD

## Hamborn | Meiderich | Walsum | Ruhrort

www.waz.de/duisburg

### KOMPAKT

Panorama

#### AUFGESPIESST

### Die Liebe zu den Panini-Bildern

Dieser Tage habe ich meine Frau dabei erwischt, wie sie eines dieser Panini-Bilder falsch herum eingeklebt hat. Es war das Dortmund Westfalenstadion. Meine Frau ist verrückt nach diesen Panini-Bildern. Ab und zu bringe ich ihr ein paar Tütchen mit. Sie strahlt dann immer so verliebt. Ich weiß dann nie genau, wen sie meint, mich oder die Abziehbilder. Gibt es da überhaupt einen Unterschied? Als Schalke-Fan fand ich es nicht schlimm, dass meine Frau das Westfalenstadion falsch herum eingeklebt hat. Meine Liebste auch nicht, sie ist nämlich Bayern-Fan. *top*

#### KURZ NOTIERT

### Schule nach Künstler Hundertwasser benannt

**Meiderich.** Die Grundschule Karolinenstraße nennt sich ab sofort Hundertwasser-Schule nach dem österreichischen Künstler Friedensreich Hundertwasser (1928 bis 2000). Die Bezirksvertretung Meiderich/Beeck entsprach mit ihrer Entscheidung dem Wunsch der Schulkonferenz nach der Umbenennung. Die Schule selbst würdigt damit nicht nur die Verbundenheit des Malers mit Natur und Umweltschutz, sondern fühlt sich auch selbst diesem Ziel verpflichtet. *mkw*

### Wählerbündnis am heißen Draht

**Meiderich/Beeck.** Der Ortsverband Meiderich/Beeck des Wählerbündnisses Sozial, Gerech, Unabhängig (SGU) steht den Bürgern am 15. Februar von 11 bis 13 Uhr telefonisch zur Verfügung. Ansprechpartner: Hermann Riehl, Mitglied im Umweltausschuss und Vorsitzender des Ortsverbandes, und August Haffner, Mitglied im Betriebsausschuss IMD, ☎ 46 14 32.

#### LESERTELEFON



Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen? Heute von 16 bis 17 Uhr für Sie in der Redaktion am Lesertelefon:

**Gregor Herberhold**  
☎ 0203 - 9 94 15 20

#### BLITZER

Geblitzt wird auf der Herzogstraße in Overbruch, auf der Deichstraße in Laar, auf der Dr.-Hammacher-Straße in Ruhrort, auf der Friedrich-Ebert-Straße, Hermannstraße und Römerstraße in Vierlinden, auf der Gartenstraße und Sofienstraße in Neumühl, auf der Grabenstraße in Aldenrade, auf der Helmholtzstraße in Beeck und auf der Talbahnstraße in Obermeiderich.

@ redaktion.hamborn@waz.de



Blick auf die „Skyline“ von Laar. Im Hintergrund Bruckhausen und das Thyssenwerk durch.

FOTO: STEPHAN EICKERSHOFF

## Laar wird wieder aufgepäppelt

Der Ortsteil mit direktem Zugang zum Rheinufer wird im Laufe der kommenden Jahre attraktiver. Dank einer Finanzspritze von Bund und Land

Von Gregor Herberhold

**Laar.** Laar am Rhein ist lebenswert – unter diesem Leitbild steht das Stadterneuerungsprogramm, das schon bald startet. 3,1 Millionen Euro werden von Land, Bund und Stadt in den kommenden Jahren zur Verfügung stehen, die Bezirksregierung in Düsseldorf hat den Förderantrag der Stadt Duisburg bereits genehmigt – wir berichteten. Die vor 140 Jahren gegründete Bürgervereinigung Laar beteiligt sich an der Ideenentwicklung für die Ortsteilsum- und -neugestaltung. Deren Vorsitzende Huberta Terlinden auf Anfrage unserer Redaktion: „Wir freuen uns, dass es 2015 endlich beginnt.“ Schon viermal hat sich der Vorstand des ältesten Duisburger Bürgervereins mit den Möglichkeiten befasst, die das Projekt bietet. Terlinden und ihre Kollegen befürworten nicht nur die Pläne der federführenden Entwicklungsgesellschaft Duisburg (EG DU), sondern bringen auch eigene Vorstellungen ein.

#### Schrottimmobilen verschwinden

Wichtig ist den Bürgern, dass die stark vernachlässigte, von vielen Geschäftsleerständen und sogar Schrottimmobilen gezeichnete einstige Einkaufsmeile Friedrich-Ebert-Straße endlich wieder aufgepäppelt und attraktiv gemacht wird. Mit dem Abriss der beiden Bruchbuden mit den Hausnummern 111 und 113 soll begonnen werden. Diese Häuser gammeln seit Jahren vor sich hin, locken finstere Gestalten an und sind alles andere als eine Visitenkarte des Ortsteils. Wenn die erst einmal verschwunden sind und an ihrer Stelle eine kleine Grünanlage und Verbindung zum Hinterland geschaffen ist, ist ein Schandfleck verschwunden. Als nächstes folgt die Fassadengestaltung. „Es soll ein Anreiz geschaffen werden, dass die Eigentümer ihre Häuser verschönern“, sagt Terlinden. Auch die



„Wir freuen uns, dass es 2015 endlich beginnt“

**Huberta Terlinden**, Vorsitzende der Bürgervereinigung Laar



Ein Laarer Wahrzeichen: Die katholische Kirche. FOTO: STEPHAN EICKERSHOFF

Wiedereröffnung der Straße in beiden Fahrtrichtungen ist Terlinden ein Anliegen. „Es ist aber noch nicht klar, ob das machbar ist“, sagt sie. Von Beeck kommend soll man künftig über einen Kreisverkehr in den Ortsteil fahren – oder drumherumgeleitet werden.

Ganz wichtig ist Terlinden, dass mit dem Rhein geworben wird. So schnell wie die Laarer (und Beckerwerther) kommen die Bürger anderer Ortsteile nicht so schnell ins Naherholungsgebiet am Fluss. Um den Deichweg bequem erreichen zu können, ist ein barrierefreier Zugang geplant, freut sich die Vereinsvorsitzende. Und die EG DU denkt nach über einen verkehrsberuhigten Bereich am Rhein entlang.

Auch der Marktplatz soll aufgewertet werden, „zum Beispiel durch ein Café“. Und einen Spielplatz will man aufpeppen und ihn zudem für Ältere nutzbar machen, etwa durch eine Bocchia-Bahn.



Machen sich seit Jahren für weniger Lkw-Verkehr auf der Deichstraße stark: Huberta Terlinden und August Haffner. FOTO: UDO MILBRET

## Die Menschen ziehen noch weg

Modernes Wohnen am Rhein bald möglich

Von Gregor Herberhold

**Laar.** Die Entwicklungsgesellschaft Duisburg hat ein rund 100-seitiges „integriertes Handlungskonzept“ vorgelegt, das über die Homepage der EG DU zu bekommen ist.

Obwohl der Ortsteil am Rhein liegt und deshalb für die Bürger attraktiv sein müsste, ist er derzeit alles andere als das. Etwa die Hälfte der Ladenlokale an der Friedrich-Ebert-Straße steht z.B. leer.

282 Wohnungen waren im Untersuchungszeitraum 2010 lan-

ge ungenutzt, das entspricht acht %, in ganz Duisburg lag die Quote bei 5,3 %. Neu gebaut wurde – abgesehen vom Wohndorf – über viele Jahre kaum. Der Ausländeranteil liegt bei 42 %. In Laar leben 6077 Menschen, Tendenz abnehmend.

Durch das Stadterneuerungsprogramm soll attraktiver Wohnraum in Rheinnähe entstehen (auch für betreutes Wohnen). Die EG DU will u. a. eine „Neue Mitte“ und mehr Grün schaffen (durch Abriss von Schrottimmobilen) und die „Eingangstore“ aufpeppen.



Diese Schrottimmobilen sollen als erstes verschwinden. FOTO: LARS FRÖHLICH

## Stadt liefert der Politik keine Antworten

Thema: Beschäftigung in Meiderich/Beeck

**Meiderich/Beeck.** Nicht zufrieden zeigte sich die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Meiderich/Beeck mit den Antworten der Stadtverwaltung auf eine Anfrage zur Entwicklung der Anzahl der Gewerbebetriebe und der Beschäftigten im Bezirk in den Jahren 2012 und 2013.

Die Verwaltung konnte diese Zahlen nur für 2010 und 2011 liefern. Und danach nahmen in diesem Zeitraum in ganz Duisburg sowohl die Anzahl der Betriebe als auch der Beschäftigten um jeweils 2,6 Prozent zu. 2011 gab es 14 635 Betriebe mit zusammen 146 352 Beschäftigten. Im Bezirk Meiderich/Beeck dagegen stieg die Anzahl der Betriebe viel deutlicher, nämlich um 4,7 Prozent auf 1 622. Gleichzeitig ging aber die Zahl der dort Beschäftigten um 3,6 Prozent auf noch 28 051 Personen zurück.

„Die Antwort ist nicht befriedigend“, monierte Christof Eickhoff, begründete das aber nicht mit dem Alter der Zahlen, sondern damit: „Es ist keine Tendenz zu erkennen.“ Bei Umrechnung der Zahlen ergibt sich, dass die Betriebe im Bezirk im Schnitt fast doppelt so viele Beschäftigte haben wie stadtweit. Im gesamten Stadtgebiet kommen auf einen Betrieb zehn Beschäftigte. In Meiderich/Beeck waren es 2010 18,78 Personen und 2011 noch 17,29. *mkw*

### Ein Dinner mit Sektempfang

**Ruhrort.** Um die Liebe geht es am Valentinstag. Und da diese ja bekanntlich durch den Magen geht, ist ein Dinner zu zweit genau das Richtige, findet die Christengemeinde. Deswegen wird unter dem Motto „Love is all you need“ am Freitag, 14. Februar, in der Christengemeinde an der Landwehrstraße 55, Duisburg-Ruhrort, zur Dinnerechirch geladen. Das dreigängige Überraschungsmenü wird mit einem Sektempfang eröffnet. Am Valentinstag sorgt die Ruhrorter Band „Oh, to Grace“ für den klangvollen Teil des Abends. Der Einlass beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos, jedoch wird um Spenden gebeten. Nähere Informationen gibt es ab sofort unter der Rufnummer 0203 - 9 35 66 12 oder per E-Mail, die an heiner@heseding.net gerichtet sein muss.

### OB Link stellt sich der Diskussion

**Röttgersbach.** Zum Talk in Röttgersbach mit OB Sören Link lädt der Ortsverein der Sozialdemokraten am kommenden Dienstag, 11. Februar, ein. Es ist der erste Talk des Jahres, der im Senftöpfchen, Ziegelhorststraße, Ecke Pollerbruchstraße ab 19 Uhr über die Bühne geht. Link stellt sich nach fast zwei Jahren im Amt den Hamborner Bürgern der Diskussion. „Duisburg nach vorne bringen!“ ist nicht nur das Ziel seiner Arbeit. „An diesem Abend wollen wir diskutieren, was wir gemeinsam für unsere Stadt tun können“, sagt er.